



neue Bühne Senftenberg

**SPIELZEIT
MAGAZIN
N° 2**

NOVEMBER — FEBRUAR

1 GRUSZWORT
3 VON
SCHNEE UND
MARTINIS
14 RETRO
RETRO
RETRO
19 SPEKTIVE
MEHR THE
ATER MEHR
THEATER
26 DIE NACK
TE WAHR
HEIT



× **Manuel Soubeyrand**
Intendant der neuen Bühne
Senftenberg

... Auch nicht wissend, ob wir wieder spielen können, wie wir es gewöhnt sind, also mit Leidenschaft und Innigkeit, umarmend in Liebe oder berührend im Kampf. Oder müssen wir zu unser aller Schutz noch Distanzen wahren (zumindest im Äußeren, nicht im Herzen!)? Wie auch immer: Kommen Sie. Gehen wir – gemeinsam – in die Zukunft...

Verehrtes Publikum, so schrieb ich es Ihnen im Vorwort zum *Spielzeitmagazin N°1* im Wonnemonat Mai. Jetzt im Oktober wissen wir, ja, wir müssen Sie und uns weiter schützen und Distanz halten, zumindest auf dem Weg zum Sitzplatz. Denn nach dem irren, wirren Frühling und dem warmen Sommer folgt nun ein nicht minder heißer Herbst. In den USA wird gewählt, das wird Einfluss haben auf unser aller Sein in den nächsten Jahren. Es folgt am Ende dieses verrückten Jahres der noch verrücktere Brexit. Ach ja, und dann gibt es ja noch die Sache mit dem „C“. Am liebsten würde ich Ihnen sagen: Kein Wort mehr über „behördliche Anordnungen“ und „Regeln einhalten“, über „Hygiene“ und „Abstand“. Theater ist körperlich, man schwitzt und spuckt, ist wild und ruppig. Wir schlagen uns auf der Bühne, haben schnelle Umzüge, rasante Auf- und Abgänge, alles ist meistens eng und heiß und oft auch unkontrolliert. Denn Theater ist der Spielraum des Lebens. In diesem Spielraum sehen wir unseren Schmerz wieder, unsere Leidenschaft, unsere Wut oder unsere Liebe, weil wir von Schmerz, Leidenschaft, Wut und Liebe der Figuren auf der Bühne angerührt werden. Wir erzählen von den archaischen Gefühlen: Liebe, Hass, Trauer, Freude, Verzweiflung, Glück und Angst. Und das alles mit einem Abstand, mit strengen Regeln umzusetzen, ja, das ist schwer – aber (ich zitiere): „Wir schaffen das.“ Allerdings brauchen wir dazu Sie, unsere Zuschauer*innen. Theater lebt ja nicht nur durch uns allein, nein, vollkommen wird es erst durch Ihren Besuch. Haben Sie

also keine Scheu, die Auflagen gestalten wir so mild wie möglich, um Ihren Besuch auch weiter zu einem sinnlich-schönen und auch fröhlich-nachdenklichen Erlebnis zu machen. Gönnen Sie sich eine Auszeit von all den so alltäglich gewordenen Unannehmlichkeiten und Sorgen um die nahe und ferne Zukunft. Wir brauchen alle ein wenig Mut und Zuversicht. Die wollen und können wir geben, denn die – wenn auch kurze – Muße und Auszeit, die wir bereiten können, tut jeder Seele gut.

Besonders auf zwei Inszenierungen möchte ich kurz eingehen. Unser Märchen wird dieses Mal ein besonderes sein. Wir schreiben es selbst. Eigentlich wollten wir Ihnen *Die Schneekönigin* zeigen, aber da wir so vieles an Einschränkungen bedenken müssen, werden wir ein Stück entwickeln und inszenieren, das flexibel auf alles reagieren kann, was vielleicht noch kommt, aber das dennoch märchenhaft und schön, rätselhaft und spannend sein wird und bereits eine Brücke zum nächsten Jahr, zur *Schneekönigin*, spannt. Es ist *Das Wirr-Wahr-Weihnachtsmärchen*, das Sie sehen werden. Damit begleiten wir Sie bis zum Jahresende, wo wir mit unserem Kultprojekt der letzten beiden Spielzeiten überraschen wollen, nämlich dem *nB-Wunschkonzert*. Diesmal auf der großen Bühne, in einer üppigeren Form, ein Jahresausklang, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Eine letzte Bitte an uns alle: Haben wir Empathie und Verständnis, Geduld und ein bisschen mehr Humor und vergessen wir nie: Es gibt Orte auf dieser Erde, wo es wirklich furchtbar ist, wo es um Leben geht und Tod. Der, und so soll es bleiben, bei uns Gott sei Dank bislang nur auf der Bühne stattfindet.



VON SCHNEE UND MARTINIS

WICHTELWEIHNACHT IM WINTERWALD

×
PREMIERE
11.11.2020

Probephöhne 3
×

Wo steckt denn nur der Weihnachtsmann? Die beiden Kaninchenkinder Nina und Kalle kämpfen sich mitten im Schneesturm durch den Wald, um ihn zu suchen. Mama Kaninchen hat schon Plätzchen gebacken und Tannenzapfenbällchen gebraten, Papa Kaninchen übt schon mal die angemessene Begrüßung, Opa Kaninchen schreibt einen Weihnachtssong und überall raschelt es nur so vor Weihnachtsvorbereitungen. Dabei weiß der Weihnachtsmann gar nichts von seinem Glück, bis eines Tages zwei verlorene Kaninchenkinder vor seinem Gartentor stehen.

Autor Ulf Stark wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis. Die Regisseurin Anita Iselin inszeniert seine Erzählung als farbenfrohe und bilderreiche Lesung für unsere jüngsten Zuschauer*innen. Sie arbeitet dafür mit den Originalbildern der schwedischen Illustratorin Eva Eriksson, eine der bekanntesten und beliebtesten Kinderbuch-Illustratorinnen Schwedens.

× eine szenische Lesung
von Ulf Stark / übersetzt von Birgitta Kicherer

ROSA BOCKT

× von Anja Horst

×
PREMIERE
26.11.2020

Studio
×

oder wie das mit dem Dornröschen wirklich war

Die Grimm'schen Märchen sind manchmal echt gruselig. Dunkle Wälder, böse Wölfe. Ein Rumpelstilzchen, das sich das Bein ausreißt. Da wandern verstoßene Kinder einsam durch den Wald und setzen sich der Gefahr fieser Hexen und schwerer Diabetes aus. Und dann gibt es da noch die Prinzessin, die hundert Jahre schläft, weil sie sich gestochen hat. Wie schusselig, oder? Es könnte ja aber auch sein, dass sie das mit Absicht getan hat. Weil nämlich Regeln da sind, um gebrochen zu werden. Vor allem die der eigenen Eltern. Und vielleicht

war ja auch gar kein Prinz nötig zum Wecken. Starke Königstöchter machen das einfach selbst! Mit nur ein ganz klein wenig Hilfe von Rolf, der Rose und dem Hofradio Uwe. Und nicht zuletzt vom Frosch, der ja in keinem guten Märchen fehlen darf. Regisseur und Puppenbauer Jan Mixsa zaubert aus Alltagsgegenständen märchenhafte Welten. Bunt, lustig und kindernah inszeniert er Anja Horsts liebevolle Variante des bekannten Märchens.

DAS WIRR- WAHR- WEIHNACHTS- MÄRCHEN

×
PREMIERE
27.11.2020

Bühne
×

× ein rätselhaftes Märchenabenteuer
von Tilo Esche und Carla Brack

Im Wald hinter Senftenberg lebt eine alte Frau. Wie alt? Steinalt! So alt, dass keiner mehr weiß, wie sie eigentlich heißt. Nicht einmal sie selbst. Nur eines weiß sie sicher: Sie muss eine Märchenfigur sein! Denn für Märchenfiguren gilt ja: Wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Und sie lebt ja durchaus noch. Sie überlegt: „Bin ich vielleicht Rapunzel? Ich hatte doch früher lange Haare... Oder Gretel! Aber an einen Bruder kann ich mich nicht erinnern... Huch, bin ich etwa... eine... Hexe? ... Wobei: So richtig gruselig find ich mich jetzt eigentlich nicht.“ Traurig blickt sie zum Himmel: „Wer hütet die Vergangenheit so gut, dass ich mich nicht an sie erinnern kann?“ Was sie nicht wissen kann, dieser Satz ist ein geheimer Zauberspruch. Und – PUFF – steht auf einmal der Hüter der Vergangenheit vor ihrer Tür. Mitten aus den täglichen Turnübungen gerissen, nimmt dieser sie mit auf eine Reise in die Welt der Märchen und Kindergeschichten – und ihre eigene Vergangenheit. Sie trifft den Froschkönig und Prinz Aladin. Sie redet mit Bienen, Zauberspiegeln und französischen Wegweisern. Sie trifft die sieben Zwerge und eine echte Meerjungfrau und findet viele neue und alte Freund*innen. Und – obwohl sie wirklich steinalt ist – lernt sie ganz viel über das Leben. Wird sie am Ende wissen, wer sie wirklich ist?

Wir haben Regisseur Tilo Esche gefragt: „Welches Weihnachtsmärchen möchtest du machen?“ Und Tilo hat gesagt: „Alle.“ Erleben Sie seinen bunten Mix der Lieblingsgeschichten aller Kinder – durchgedreht, bunt und liebevoll inszeniert! *Das Wirr-Wahr-Weihnachtsmärchen* ist ein Stück zum Mitfiebern und Mitraten für Klein und Groß. Obwohl wir uns sicher sind, dass Ihre Kinder da im Vorteil sind. Glauben Sie nicht? Dann beweisen Sie es und kommen Sie vorbei!

DAS nB–WUNSCH KONZERT: SILVESTER SPEZIAL

SONDERVERANSTALTUNG × Bühne
16.00 Uhr und 20.00 Uhr × 31.12.2020

× Lieder meiner
Neujahrswünsche:
So lang' man Träume
noch leben kann

Lassen Sie das alte Jahr mit herzhaftem Lachen und guter Musik unter der musikalischen Leitung von Benjamin Rietz und seiner vierköpfigen Band ausklingen. Lauschen Sie den Geschichten und Liedwünschen unserer Zuschauer*innen und genießen Sie die musikalischen Entdeckungen der B- und C-Varianten der eingegangenen Wunschlieder. Unser Ensemble lädt Sie ein, es bei einem kurzweiligen Ritt durch die verschiedenen Musikstile, in immer neuen Kostümen, zu begleiten.

Mit welchem Ihrer Lieblingsduette wollen Sie ins neue Jahr 2021 starten? Ein Duett, das Sie 2019 schmerzlich vermisst haben oder das Sie im Jahr 2020 begleitet hat? Der Song Ihres Lebens, den Sie in dieser einzigartigen Nacht hören wollen? Ein musikalischer Gruß an Freund*innen und Verwandte zum Jahreswechsel?

Sie können sich an diesem Abend entscheiden: Sie lassen sich von den Musikwünschen des Silvester-Publikums überraschen und bleiben Zuschauer*in oder Sie wünschen sich selbst ein Lieblingsduett für diesen besonderen Abend. Als Dankeschön für Ihren eingesandten Song und Ihre Geschichte bekommen Sie einen personalisierten Neujahrs-Videogruß von und mit einem*r Schauspieler*in unseres *nB-Wunschkonzert*-Ensembles. Ob für Mutti oder alle, die Sie mögen – 2021 haben Sie definitiv die besten Neujahrsgrüße.

Als weiteres Highlight werden musikalische Gäste mit ihren persönlichen Hits den Abend bereichern. Amüsanter können Sie sich auf eine wunderbare Silvesternacht nicht einstimmen!

Ihre Duettwünsche passsend zum Jahreswechsel-Motto und die zugehörigen Geschichten schicken Sie bis zum 15. November, an nB-wunschkonzert@theater-senftenberg.de.

NOCH EIN MARTINI UND ICH LIEG UNTERM GASTGEBER

×
PREMIERE
23.1.2021
—
Rangfoyer
×

× ein komödiantischer Monolog über ein wildes Leben in den „Roaring Twenties“ von Alice Asper

Ihr Verstand war hellwach, ihre Pointen scharf, ihr Urteil gefürchtet: In den „Roaring Twenties“, den 1920er Jahren, war sie die Königin von New York. Sie, das war die Autorin Dorothy Parker. Sie kannte sich aus in ihrem New York: in dem schäbigen, sehnächtigen, tapferen der unteren Klasse genauso wie im glänzenden der Reichen.

Die „Roaring Twenties“ in New York, das war die Zeit, in der am Broadway allein im Jahr 1924 der Vorhang für über 256 Premieren aufging. In der Frauen in taillenlosen Flatterkleidern mit nabeltiefem Ausschnitt und mit kurzen Bob-Frisuren rauchten und tranken, während sie die Nächte durchtanzten. Es war aber auch die Zeit, in der neue Arten zu dichten, eine interessante Kurzgeschichte oder ein amüsantes Broadway-Stück zu schreiben, im Fokus der Gesellschaft standen. Denn der*die kultivierte New Yorker*in lebte von Schlagzeilen, schwärmte von exzentrischen Autor*innen und badete in Kritiken

aus der Theaterwelt. Die Königin der Verrisse war Dorothy Parker. Sie stritt mit Ernest Hemingway, schlief mit F. Scott Fitzgerald und soff mit Truman Capote. Ihre Kurzgeschichte gehören zum Besten, was Amerikas Literatur zu bieten hatte. Ernest Hemingway war stolz darauf, als seine Kurzgeschichten an Dorothy Parkers *Big Blonde* gemessen wurden.

Dorothy verkörperte in einer weiblichen Pionierrolle ein zeitgenössisches Wunschbild – frech, geistreich, kompromisslos und scharfzüngig. Diese ungewöhnliche Frau erzählt in diesem Monolog von ihrer aufregenden Zeit als Theaterkritikerin in New York und von wilden Partynächten, von Begegnungen mit den bedeutendsten Künstler*innen ihrer Zeit. Sie erzählt von ihrem Mut, ihrer Einsamkeit, ihrer Liebe, aber auch von ihrer Verachtung für die Emporkömmlinge und von Rauschzuständen.

„War Edith Donnerstagabend hier mit dir? Na ja, steht ihr ja. Abgesehen von einem Bergwerk *untertags* kann ich mir keinen Ort vorstellen, wo das Licht schmeichelhafter wäre für ihre Visage. Kennst du wirklich viele Leute, die behaupten, dass sie gut aussieht? Du suchst dir deine Bekannten wohl unter den Hornhautgeschädigten, was, Fred-die-Schatz? Wieso denn, gar nichts bin ich – es ist bloß einfach so, entweder man kann gucken oder eben nicht. Also für mich sieht Edith aus wie ein Etwas, das seine Jungen frisst. Gut gekleidet? Edith gut gekleidet? Willst du mich veräppeln, Fred, in meinem Alter? Ist das dein Ernst? Du lieber Gott. Du meinst im Ernst, was sie anhat, ist Absicht? Du lieber Himmel, ich dachte immer, sie kommt gerade aus einem brennenden Haus herausgerannt.“ (Quelle: Just a little one, in: Dorothy Parker: „New Yorker Geschichten“, Berlin 2016)

COUNTRY CRASH

×
PREMIERE
26.2.2021

Landesbühne
×

× eine komödiantisch-musikalische
Begegnung von Country und
Schlager von Tilo Esche

Früher war Frank einer der ganz großen Stars am Schlagerhimmel. Stammgast bei der Hitparade, im Fernsehgarten und Karl Moik quatschte ihm den Anrufbeantworter voll. Aber seit ein paar Jahren läuft es irgendwie nicht mehr so richtig. Sein Publikum ist so alt wie sein letzter Hit und das Telefon bleibt stumm. Und nun hat ihn auch noch sein Manager Manfred ins Büro bestellt. Es ginge um den neuen „Business-Plan“: Ein Cross-Over solle es sein, was ganz Modernes. Eine neue Show, die die Grenzen der Genres sprengt. „Richtig hip“, eröffnet Manfred, „das wird eine richtig hippe Sache. Wir machen eine Show mit Schlager uuuuuund... Tadaaa, Country!!! Na, ist das nichts?“ Au Backe, denkt sich Frank, das kann ja was werden. Er hasst Country. Das ist LKW-Musik. Das ist was für einsame Asphaltcowboys, die Schokoriegel, Kuhdung und Turnschuhe durch die Republik kurven. Die sich in Autobahnraststätten duschen. Und in ihrem Laster schlafen. Die ihren Namen nicht buchstabieren können und ihn sich deswegen auf ein Kennzeichen drucken und hinter die Scheibe klemmen müssen. „Und wir haben auch schon den perfekten Partner für dich“, flötet Manfred und schiebt einen dünnen Mann mit Gitarre und Strohhut zur Tür herein: „Das ist Otto... oder Stanley, wie er in der Szene heißt.“ Otto Stanley sieht genauso begeistert aus wie Frank. Sie schauen sich hilflos in die Augen und ihre Blicke sagen: „Bitte nicht!“ Aber der gnadenlose Manfred fantasiert schon weiter: „Und wir machen daraus eine Castingshow. Schlager oder Country – das ist hier die Frage. Das Publikum entscheidet und der Gewinner... kriegt ein neues Album. Na, ist das nichts?“ „Und der Verlierer? Was kriegt der?“, fragt Frank und beißt sich umgehend auf die Zunge, denn Manfreds Miene verfinstert sich sofort. Von seiner tiefen bedrohlichen Stimme wackelt das ganze Büro: „Der Verlierer? Der darf bis zum Ende seiner Tage Autohäuser eröffnen und Bergwerke schließen! So wahr mein Name Manfred ist. Und jetzt raus!!! Ich will eine Show sehen. Und wehe, die wird nichts!“

Jan Schönberg und Mirko Warnatz präsentieren einen rasanten Liederabend, der zwei Musikstile verbindet. Country und Schlager – alles dazwischen ist das Leben. Freuen Sie sich auf den neuen Abend unserer beiden Stars aus *Dachbodenfund*.



Mirko Warnatz

ROTTERDAM

× ein Gesellschaftsstück
von Jon Brittain

×
PREMIERE
26.2.2021
—
Studio
×

Fiona und Klara genießen ihr neues Leben in der niederländischen Stadt Rotterdam. Sie sind aus ihrer Heimat in Großbritannien auf das europäische Festland gezogen. Weil sie hier arbeiten, aber auch, weil Klara ihren Eltern noch nicht eröffnet hat, dass sie von nun an mit einer Frau zusammenlebt. Eines Abends ringt sie sich endlich durch, die E-Mail an ihre Mutter zu formulieren, als Fiona ihr plötzlich etwas gesteht, dass die Beziehung tief erschüttert: Sie fühle sich schon ihr ganzes Leben als Mann. Klara ist verwirrt. Sie fragt sich, was das für sie bedeutet. Ist sie denn überhaupt noch lesbisch, wenn ihre Freundin ihr Freund wäre? Fiona dagegen, die jetzt Adrian heißt, fühlt sich auf einmal befreit von ihrer Lebenslüge. Sie liebt Klara über alles und versteht ihr Problem nicht. Im Gegenteil: Adrian wünscht sich, dass

Klara ihn unterstützt im Kampf um die Anerkennung in dem Geschlecht, in dessen Körper er nicht geboren ist. Plötzlich taucht die freigeistige Studentin Lelani in Klaras Leben auf und besucht mit ihr das Stadtfest, um sie auf andere Gedanken zu bringen. Als sich die beiden näherkommen, stellt das Klara vor die Frage: Verliebe ich mich in ein Geschlecht oder in einen Menschen? Jon Brittain ist mehrfach ausgezeichnete Autor aus Großbritannien. Er schreibt neben Dramen auch Drehbücher für die BBC und Musicals. *Rotterdam* ist eine romantische Komödie, die sich mit umwerfender Leichtigkeit mit dem komplexen Thema der Geschlechterrollen befasst. Es ist ein Text über das Jungsein und die Liebe, der 2017 mit dem Oliver Award for Outstanding Achievement ausgezeichnet wurde.

Beim Anziehen meiner 12 cm Plateau-Schuhe unterwandere ich die Ordnung der Dinge. Mit dem Verlassen der Wohnung lege ich mir einen imaginären Mantel über, der es mir ermöglicht die Blicke, die mich scannen, weitestgehend auszublenden und trotzdem bleibt ein Rest von Unsicherheit. Unsicherheit davor, ob und wann Andere meinen Fake bemerken; der nicht zu verbergen ist, wenn ich eine Bewerbung abschicke und in jeglichen Zeugnissen noch mein Geburtsname steht. Hinter dem Computerbildschirm verbirgt sich eine einfache Dichotomie, die ermöglicht, was wir sehen. Der binäre Code mit den Funktionen 'An' und 'Aus' erlaubt komplexe Darstellungen, in hochaufgelöster Qualität. Wächst ein Mensch heran, gibt es häufig schon vor der Geburt eine ähnliche Verfahrensstruktur. Diese besteht aus der Einteilung zwischen männlich und weiblich. Trifft diese Zuschreibung nicht auf das eigene Körpergefühl zu oder wird bewusst unterwandert, eröffnen sich hinter den Türen des Kleiderschranks andere Welten. Ihre fantastischen Möglichkeiten werden häufig, wenn aus dem Schrank hinaus in die bittersüße Realität getragen, mit ungläubigen Blicken kommentiert. Kommt die Monstrosität zum Vorschein, die auf die Nicht-Einordbarkeit verweist, wird die Dichotomie erweitert. Das System aus Sichtbar und Unsichtbar ist gehackt. Testosteron, Östrogene, Binder, Push-Up BHs, High Heels und Dildos, die Liste der Accessoires lässt sich beliebig erweitern, um die Grenzen von Männlichkeit und Weiblichkeit verschwimmen zu lassen. Notfalls lässt sich auf das erste queere Gebot zurückgreifen: "We are born naked and the rest is drag", das sich übersetzen lässt mit: Wir werden nackt geboren und der Rest ist Verkleidung. Während wir uns selber spielen, haben wir die Freiheit anders zu spielen und in der Möglichkeit uns selbst zu entwerfen, die Rollenzuschreibungen zu verwerfen. In der morgendlichen Routine, beim Aufräumen meines Make-Ups, entlaufe ich der mir zugewiesenen Geschlechterrolle. Das Unbehagen entsteht, sobald ich als lesbische Transfrau* auf queere Partys gehe, indem mich andere Menschen nicht als Frau* anerkennen. Sogenannte TERFs (Trans Exclusive Radical Feminists) verwehren mir die Zugehörigkeit zu meiner Community, gleichzeitig sind Clubs und queere Räume Knotenpunkte, an denen ich Kraft und Energie sammle. Energie, die ich auch schöpfe, wenn ich mit meiner Freundin durch die Straßen flaniere oder mich mit ihr in den Kokon, bestehend aus Decke und Bett, zurückziehe. Nachdem ich genug Kraft getankt habe, steige ich mit einem geschmeidigen Flügelschlag, wie ein Schmetterling aus dem Kokon, empor.

RETRO RETRO RETRO SPEK TIVE

#näherBetrachtet

LINDA KOWSKY

× die Kostüm- und Bühnenbildnerin von IPHIGENIE AUF TAURIS im Gespräch

Linda Kowsky studierte Bühnen- und Kostümbild im Fachbereich Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Der Fokus ihrer kreativen Arbeit liegt auf Kommunikation im Raum, die sie gern interdisziplinär mit Kunst, Kommunikationsdesign, Szenografie und Projektmanagement verzahnt. Für das Ministerium für Wirtschaft und Technik war sie mehrere Jahre als Managerin für Design und Referentin für Kommunikation tätig. In Berlin wirkte sie am Ägyptischen Museum und anschließend am Bode-Museum als Beraterin für Medialen Raum. Sechs Jahre lang lehrte Linda Kowsky an der BTK-Berlin die Fächer Visuelle Kommunikation und Medialer Raum/Szenografie. Als profilierte Designerin begleitete sie in den letzten Jahren Projekte in angrenzenden Disziplinen wie Filmausstattung, Illustration und Ausstellungskonzeption. Für die Semi-Oper *King Arthur* von Henry Purcell am Anhaltischen Theater Dessau entwarf sie 2018 das dynamische Bühnenbild. Die Bautzener *Orestie*, für die Linda Kowsky Bühne und Kostüme kreierte, wurde 2019 zum Sächsischen Theatertreffen 2020 eingeladen. Seit diesem Herbst unterstützt sie das international bekannte und preisgekrönte Magdeburger Puppentheater als Ausstattungsleiterin.

Ihre erste Arbeit an der **neuen Bühne** Senftenberg war das Kostüm- und Bühnenbild für Mario Holetzecks Inszenierung von *Kabale und Liebe*. Zuletzt entwarf sie, in erneuter Zusammenarbeit mit dem Regisseur, Bühne und Kostüm für *Iphigenie auf Tauris*. Wir haben mit ihr darüber ein sehr unterhaltsames Gespräch geführt...

Auf welchem Weg findest du deinen Zugang zu einem Stück, um die Kostüme und/oder ein Bühnenbild dafür zu entwerfen? Und wie war das bei IPHIGENIE AUF TAURIS?

Den Weg kann man sich so vorstellen: lang, trocken und steinig (*lacht*). Es ist so, als würde ich mit einem Koffer durch die Wüste laufen und am Wegesrand "Dinge" finden. Auf den ersten staubigen Kilometern liegen der ursprüngliche Text und auch die Fassung, die der Regisseur vorschlägt. In meinem Koffer sammle

ich Informationen über den Autor/die Autorin, die Besonderheiten der Zeit und die Umstände, in denen das Stück geschrieben wurde. Weiterhin Informationen über Inszenierungen der Kollegen – man will ja nichts aus Versehen wiederholen – über das Theater, in dem ich arbeiten werde, über die Stadt, über die Bühneneigenheiten, über die vergangene Spielzeit. All das packe ich in meinen Koffer.

Und während ich auf meinem Weg so laufe, sehe ich da hinten Mario – ebenfalls mit einem großen Koffer – allerdings auf einem breiten, gepflasterten Highway, in einer goldenen Sänfte getragen von vier Riesennameisen. Und ab da rufen wir uns ständig Ideen und Beleidigungen zu (*lacht*).

Und dann ist plötzlich dieses Ding an meiner Seite, das mich bei der Hand nimmt und mir zuflüstert: „Ich bin die Idee, die du selbst gerne als nächstes auf einer Bühne sehen möchtest und die jetzt genau in dieses Theater passt, du wirst sehen!“ Klar, dass ich das Ding in den Koffer packe. Ziemlich oft hilft mir Mario dann beim Tragen.

Und an einer einsamen Postkutschenhaltestelle blendet die sengende Sonne und ich laufe gegen das Haltestellenschild. Der Koffer fliegt in hohem Bogen durch die Luft, öffnet sich und übergibt dem Wind sein Geheimnis: „Ich weiß, welche Geschichte ihr erzählen wollt, es ist...wisperwisper...“

Und so beginnt mein Kurationsprozess. Ich fühle mich



in die Geschichte hinein und nähere mich den Figuren und ihren Räumen. Und trinke einen Schluck Wasser. Dabei kristallisieren sich erste Ideen für Bühne und Kostüme heraus, die ich grob per Bleistift festhalte. Später halte ich die Ideen schon sehr viel genauer in 3D- und Photoshop-Visualisierungen fest. So wissen alle Beteiligten, was gemeint ist.

Der Zugang zu *Iphigenie auf Tauris* war nicht ganz so leicht. Goethes Text empfinde ich als schwer zugänglich. Mario hat den Text sinnvoll gekürzt und seinen Inszenierungsvorstellungen angepasst – ohne die Schönheit der klassischen Sprache oder den Inhalt zu verzerren, wie ich finde. Der Text bekommt aber auch Unterstützung durch die intensiven Choreografien von Gundula Peuthert und die Videokunst von Anke Tornow. Flüche aus der griechischen Mythologie sind nicht einfach zu erzählen, da ist ein großes, eingespieltes Team schon von Vorteil.

Natürlich habe ich mich für die Hauptfigur Iphigenie interessiert. Wie lebt eine nun erwachsene Frau, die als kleines Mädchen vom eigenen Vater, einem siegreichen Feldherren, als Opfergabe quasi verraten und verschenkt wird, damit die Kriegsflotte endlich lossegeln kann, um dann auf dem Opferstein den letzten Schlag von Männerhand erwartend, vom Wagen der Göttin Diana (auch Artemis genannt) entführt und über den Himmel nach Tauris gebracht zu werden? Hier, fern der Heimat, hat man nun den Job als einsame Dienerin der Göttin in einem marmornen Tempel. Nach heutigem Standard könnte man sagen: Sie ist traumatisiert. Wie sieht ihre Umgebung aus? Was hat sie die langen Jahre getan, um sich sicher und stabil zu fühlen? Welche Wege läuft sie, wie bewegt sie sich, welche Kleider würde sie wählen, wie würde sie selbst ihre Umgebung gestalten? Bleibt sie sich treu? Bleibt sie klar und stark? Oder lässt sie sich von dem Dunkel des Familienfluchs anstecken? Tja, das verrate ich natürlich nicht.

Welche Aufgaben erfüllen deiner Meinung nach Kostüm- und Bühnenbild in einer Inszenierung?

Kostüm- und Bühnenbild sind Teile einer gemeinsam geschaffenen Interpretation. Im besten Fall unterstützen sie dabei, die Story so zu erzählen, wie geplant. Das Bühnenbild darf der Inszenierung eine Art Spielplatz sein, es sollte Möglichkeiten für visuelle Erlebnisse bieten. Die Kostüme sind auch wieder eigene Räume, einzeln und als Gesamtheit. Sie geben den Figuren, den



Bildern und der Geschichte eine eigene Dynamik, können den Charakter komplett verändern.

Dein „Partner in Crime“ während einer Inszenierung ist immer der*die Regisseur*in. Welche Dynamik hat die Regie-Ausstattung-Beziehung in der Regel? Und wie ist es bei Mario Holetzeck und dir?

Ich kann keine Aussage dazu machen, welche Dynamik die Regisseur-Ausstatter-Beziehung in der Regel hat. Aber ich denke, man kann merken, dass Holetzeck und ich künstlerisch und als Arbeitsteam im flow sind. Ich mag es beispielsweise, Ideen wie Bälle mit Regisseuren hin und her zu spielen. Mit Mario geht das total leicht, ... obwohl, wenn ich recht überlege ... eigentlich fängt er die Bälle selten oder wenn er mal einen fängt, isst er ihn gleich auf (*lacht*). Nee, Spaß, der Holetzeck ist mit seiner über 30-jährigen Bühnenerfahrung zugegebenermaßen ein Bollwerk, aber zugleich ein sehr lieber Mensch und einer der am besten organisierten Regisseure, die ich kenne. Ein Energiepaket ohne Gleichen.

Theorie vs. Praxis. Welche deiner Bühnenbild- oder Kostümiddeen für die hiesige Inszenierung von IPHIGENIE AUF TAURIS waren besonders knifflig in der Umsetzung?

Durch die gute Technikmannschaft und die Profis in den Werkstätten sind wir um besonders knifflige Umsetzungsprobleme herumgekommen. Aber ich denke, wir alle waren gespannt darauf, ob die rote Wand sich in dieser Art der „Raumchoreografie“ bewegen lässt.

Unser Schauspiel-Team musste sich dann natürlich auch an die finalen Kostüme gewöhnen, die üppiger und schwerer ausfielen, als erwartet. Damit wird gekämpft, aber auch geklettert oder ein Instrument gespielt. Trotzdem sind meine Krieger eher Wikinger als griechische Athleten. Iphigenie hat zudem eine steife, gummiartige Priesterinnenrobe und einen Schleier auf einem ziemlich hohen Metallträger auf ihrem Kopf zu bewältigen. Das ist schon eine zusätzliche Belastung.





MEHR
MEHR
MEHR
MEHR
MEHR
MEHR
MEHR
MEHR
THEATER

#näherBetrachtet

ZÄRTLICHKEITEN MIT FREUNDEN

× im Gespräch mit dem Musikkasperett-Duo

Stefan Schramm und Christoph Walther mimen die beiden Grobmusiker Ines Fleiwa und Cordula Zwischenfisch, geliebt und aktenkundig als „Die bekannte Band Zärtlichkeiten mit Freunden“.

Sie bezeichnen sich selbst als Zuzweitunterhalter und das, was sie auf den Bühnen der Schengen-Staaten tun, ist Musik-Kasperett. Nichts anderes. Musik-Kasperett haben die beiden selbst erfunden, damit sie die einzigen und somit auch die besten Vertreter dieses Genres sind. „Zärtlichkeiten mit Freunden“ spielen bekannte Hits aus der Jugend verschiedener Generationen. Aber das ist ihnen nicht genug – sie machen auch Witze.

Im Gespräch mit der **neuen Bühne** reden sie über Zärtlichkeiten im Bus, Auftritten vor Autos und geschnitzte Volkskunst in Seiffen.

„Zärtlichkeiten mit Freunden“ ist momentan etwas, wonach wir uns alle sehnen. Wie haben Ines Fleiwa und Cordula Zwischenfisch den Lockdown und die soziale Isolation überstanden?

Wir haben die Regeln sogar noch verbessert und uns beide so weit wie nur möglich voneinander entfernt. Wir haben uns richtig auseinandergelebt. Der Ines hat weit, weit im Süden die Zeit sinnvoll genutzt und sich in Seiffen für einen Holzbearbeitungskurs angemeldet. Der Cordula hat am Bodden geangelt. Er hat zwei Plötzen gefangen und sie mit seinem Cousin zubereitet. Das hat ihm ausnehmend gut gefallen.



Während des Lockdowns haben wir aber auch vor und hinter Kameras gestanden und ein Best-of unserer Fernsehsendung „Zärtlichkeiten im Bus“ abgedreht. Es ist ziemlich abgedreht. Wir haben sieben Jahre lang Stars in einem Bus durch unsere Heimat chauffiert, geplaudert und musiziert. Da war's Zeit, die schönsten Momente zu einer hübschen Wichteltüte zusammenzuschüren. Aber fetziger ist es natürlich, unserem Kerngeschäft nachzugehen – der Präsentation von Rockmusikinstrumenten in Theatern. Wir sind sehr froh, endlich wieder auf Bühnen stehen zu dürfen. Sitzen ist noch schöner.

Endlich wieder Auftritte vor echten Menschen und nicht mehr vor Autos oder Laptopbildschirmen. Was kann das Publikum erwarten bei so viel aufgestauter Energie?

Die Zuschauer in Senftenberg haben wirklich Glück, dass wir schon fünf Auftritte im Sommer absolviert haben. Die angestaute Energie hat sich somit schon etwas entladen können. (Nebenbei bemerkt, falls es jemanden interessiert: Der Holzbearbeitungskurs in Seiffen ist leider ausgefallen.)

Vor Autos aufzutreten klang erstmal reizvoll, war dann aber doch nicht so ein Erlebnis. Wir haben bei uns auf dem Hof für unseren Skoda und den blauen Schiguli von Cordulas Vati gespielt. Schon nach dem dritten Lied haben wir gemerkt, dass nicht viel zurückkam. Wir haben dann abgebrochen. Streaming ist eher unser Ding. Der Ines hat ganz viele Serien geguckt und schickte dem Cordula immer spannende Nacherzählungen als Sprachnachrichten. Ein Programm in einem leeren Theater zu spielen, kam für uns jedenfalls nicht in Frage, da ohne Publikum ein leeres Theater einfach nur ein leeres Theater ist. Dann doch lieber vor Autos.

Die Kunstfiguren, die Ihr für die Bühne schafft, sind herrlich schräg, verschoben und sich selten einmal einig. Wieviel Stefan und Christoph stecken denn eigentlich in Ines und Cordula?

Eigentlich nur, dass Christoph diplomierter Sprechwissenschaftler ist und aus diesem Grund vor den Liedern die Ansagen macht. Stefan hat Elektrotechnik studiert (aber nur FH) und kümmert sich profund um Kabel und Steckverbindungen.

ZÄRTLICHKEITEN MIT FREUNDEN × MEHR THEATER MEHR THEATER



× **Kabarett à la Carte**

In einer Zeit, in der sich Menschen mit ihren Meinungen eher anbrüllen als sich zuzuhören, nimmt Theater und Kabarett eine besonders wichtige Rolle in der Gesellschaft ein. Was wollt ihr dem Publikum mit eurer Weihnachtsfeier vermitteln und warum sollten die Menschen am 5.12.2020 ins Theater strömen?

Wir kommen ja aus Riesa und wenn man von ganz weit oben schaut – aus dem Weltraum oder wenigstens aus der Höhe, in der der Weihnachtsmann mit dem Schlitten seine Umlaufbahn beschreibt – dann liegt Riesa so gut wie im Erzgebirgsvorland. Deshalb haben wir uns zertifiziert gefühlt, ein Weihnachtsprogramm zusammenzudrechseln.

Was legen wir auf den Senftenberger Gabenteller? Ein Gedicht, Trompetenchoräle, Hobelspäne, wenig Evangelisches, Weihnachten in Familie, Pfeffernuss, Äpfelchen, Mandeln, Korinth und geschnitzte Volkskunst aus Seiffen. Obwohl der Holzbearbeitungskurs ausgefallen ist. Es wird trotzdem gut bis sehr gut. Wie meistens. Manchmal brüllen wir uns aber auch an. In Senftenberg reißen wir uns aber zusammen. Versprochen. Freude im Advent und so.

**Zärtlichkeiten mit Freunden – Weihnachtsfeier
5.12.2020 × 19.30 Uhr**

Kleine Kunst auf großer Bühne heißt es seit mehr als 15 Jahren mit unserem *Kabarett à la Carte*. Wir versammeln Kabarett-Ensembles, junge Springinsfelde und alte Hasen und Häsinnen auf der großen Bühne. Politisch-bissig und satirisch-humorvoll fahren Sie in 2020/2021 mit dem führerlosen Aufzug in die Hölle des positiven Denkens und sinnieren nach einer Fahrt mit dem Bienenersatzverkehr darüber, ob man davon leben kann und stellen am Ende fest: Normal ist das alles nicht.

**Erik Lehmann –
Bienen-Ersatzverkehr
16.11.2020 × 20.00 Uhr**

**Matthias Ningel –
Kann man davon leben?
18.1.2021 × 20.00 Uhr**

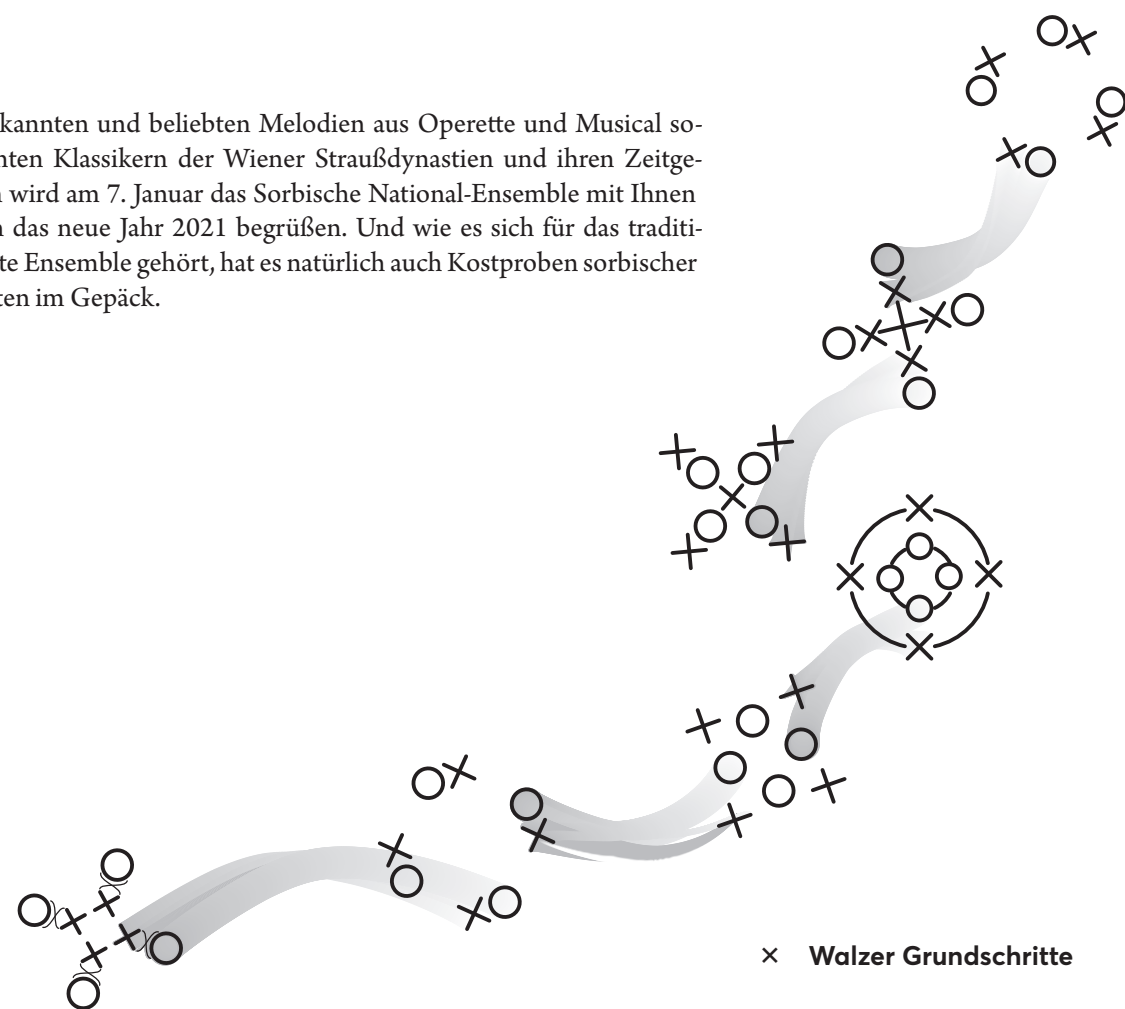
**Martin Zingsheim + Band –
normal ist das nicht –
Vorpremiere des neuen Programms
13.3.2021 × 19.30 Uhr**

**Patrizia Moresco –
Die Hölle des positiven Denkens
19.4.2021 × 20.00 Uhr**

MEHR THEATER MEHR THEATER × ZÄRTLICHKEITEN MIT FREUNDEN

DAS MUSIKALISCHE FEUERWERK DES SORBISCHEN NATIONAL- ENSEMBLES

Mit weltbekannten und beliebten Melodien aus Operette und Musical sowie bekannten Klassikern der Wiener Straußdynastien und ihren Zeitgenoss*innen wird am 7. Januar das Sorbische National-Ensemble mit Ihnen gemeinsam das neue Jahr 2021 begrüßen. Und wie es sich für das traditionsbewusste Ensemble gehört, hat es natürlich auch Kostproben sorbischer Komponisten im Gepäck.



× Walzer Grundschrirte

DAS SORBISCHE NATIONAL-ENSEMBLE – BÜHNENKUNST MIT MISSION UND TRADITION



Gegründet wurde das Sorbische National-Ensemble übrigens bereits im Jahre 1952 auf Anregung der Domowina. Die Mitglieder des Ensembles verstehen sich als ethnische Bindeglieder zwischen Ost und West, als kulturelle Botschafter*innen in einem vereinten Europa.

Mit seinen drei professionellen Sparten Ballett, Chor und Orchester pflegt, bewahrt und entwickelt es die kulturellen Traditionen der Sorb*innen. Quelle und Inspiration für seine einzigartige folkloristische Bühnenkunst sind die nach wie vor lebendigen Sitten und Bräuche des sorbischen Volkes. Tanz- und Musiktheater mit zeitgemäßen Ausdrucksmitteln sowie musikalische Märchen für Kinder gehören ebenso zum Repertoire wie Chorprogramme und Konzerte.

Tourneen führten die Ensemblemitglieder bereits in über 40 Länder auf vier Kontinenten. Unter den rund 14.000 Vorstellungen gastierten sie hierzulande bereits auf Bühnen wie der Staatsoper Hamburg, dem Konzerthaus Berlin, dem Festspielhaus Baden-Baden oder dem Prinzregententheater Berlin – Auftritte z. B. in der Georg-Friedrich-Händel-Halle oder der Semperoper Dresden folgten. Deutschlandweite und internationale Gastspiele sowie Eigen- und Kooperationsveranstaltungen zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses gehören heute ebenso zum Angebotsprofil dieser einzigen professionellen Bühne für Musik, Tanz und Gesang der Lausitzer Sorb*innen.

Lassen Sie sich das musikalische Feuerwerk des Sorbischen National-Ensembles auf keinen Fall entgehen. Ein traditionsreiches Orchester, hochklassige Gesangssolist*innen, eine charmante Moderatorin und ein mitreißendes Ballett versprechen einen gelungenen Abend und einen grandiosen Start ins neue Jahr.

× Variationen

Mit unserer Konzertreihe *Variationen* bieten wir Ihnen an drei Abenden der Spielzeit Konzerterlebnisse erster Güte. Zusätzlich zu den exquisiten Klangkörpern der *Brandenburger Symphoniker* und dem *Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt* wird die Reihe erstmalig durch das herausragende Neujahrskonzert des *Sorbischen National-Ensembles* ergänzt.

Variation II, 7.1.2021 × 19.00 Uhr Neujahrskonzert

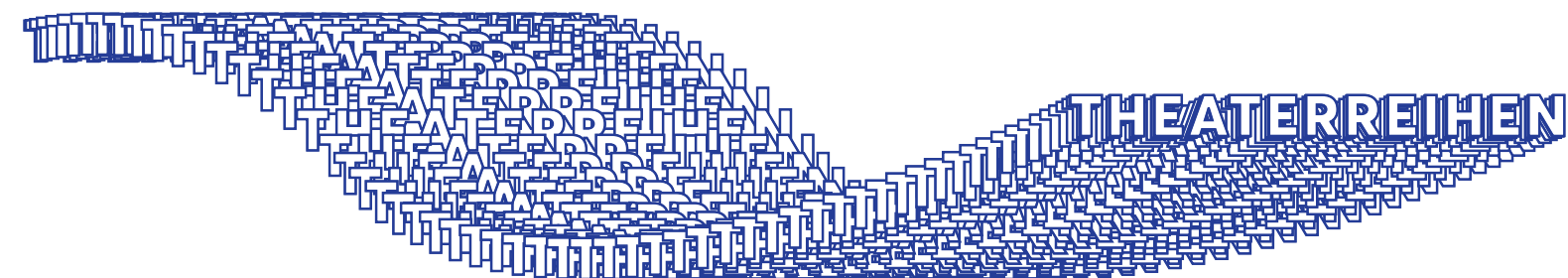
Sorbisches National-Ensemble
Musikalisches Feuerwerk mit
Ballett

Variation III, 21.3.2021 × 18.00 Uhr 6. Sinfoniekonzert

Brandenburger Symphoniker

Variation IV, April 2021 Konzert

*Brandenburgisches Staatsorchester
Frankfurt*



× Das nB-Wunschkonzert

Neues Jahr, neue Mottos. Das *nB-Wunschkonzert* ist das beliebte Format, bei dem Sie ... na, raten Sie mal ... sich einen Song wünschen dürfen. Am besten einen mit Geschichte – aus Ihrem Leben oder einfach etwas, was Sie schon immer mal auf einer Bühne hören wollten. Denn unser Ensemble tut alles, um Ihre Geschichte und Ihr Lied zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Es schlüpft in die verrücktesten Rollen und in die absurdesten Musikstile. Und am Ende krönen Sie die beste Leistung des Abends. Wir nehmen Ihre Vorschläge unter *nB-Wunschkonzert@theater-senftenberg.de* entgegen. Oder Sie schreiben ganz klassisch unter dem Stichwort „Das nB-Wunschkonzert“ an die **neue Bühne**, Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg. Über unsere Social-Media-Kanäle geht es natürlich auch. Wir freuen uns über jede Einsendung und wenn Ihre Geschichte ausgewählt wird, bekommen Sie eine Freikarte!

× Dämmerschoppen

Harald Schmidt brachte das Theater in die Late Night, wir bringen die Late Night ins Theater. Ein bunter Abend voller lustiger Einfälle. Ohne Regiekonzept, aber mit viel Herz. Der *Dämmerschoppen* ist das freie Format unseres Ensembles. Hier zeigt es seine Lieblingstexte, improvisiert und genießt die absolute Freiheit auf der Bühne: singt Lieder, erzählt Witze, macht Heiratsanträge, et cetera et cetera ... Sie kennen das. Freuen Sie sich auf Abende zum Bierchentrinken, Mal-laut-was-reinbrüllen-dürfen und ganz bewusst NICHT Theater zu gucken. Oder vielleicht doch? Wie gesagt, alles ist möglich...

× Senftenberger Lesung

Mit Wladimir Kaminer präsentieren wir einen aufregenden Autor, der aus seinem Leben und über die Zeit, in der wir leben, berichtet. Ergänzt wird die Reihe durch noch unentdeckte Literat*innen, die uns vergnügliche Lesemomente beschere werden. Die *Senftenberger Lesung* ist eine Kooperation der Stadt Senftenberg, Tenglers Buchhandlung, der Stadtbibliothek, der Glück-Auf!-Buchhandlung und unserem Theater.

DIE NACKTE TE WAHR HEIT

KARTENPREISE

ab 1.8.2020

		Bühne/ Saal				Studio/ Rangfoyer
		Preisgruppe 1	Preisgruppe 2	Preisgruppe 3		
Premiere		27,00 €	23,00 €	19,00 €		23,00 €
Abendvorstellung	voll	19,00 €	17,00 €	16,00 €		17,00 €
	ermäßigt		14,00 €	13,00 €		14,00 €
Kindervorstellung	Erwachsene	15,00 €				
	ermäßigt		10,00 €	7,00 €		10,00 €
	Kinder bis 6 J.	3,00 €				
Senftenberger Lesung	voll	10,00 €				
	ermäßigt	8,00 €				
Kabarett à la Carte		32,00 €	27,00 €	22,00 €		
Variationen		19–29,00 €	17–25,00 €	16–21,00 €		
Junges ABO		25,00 €	–	–		
Von allem das Beste ABO		128,00 €	–	–		

Für Sonderveranstaltungen und Gastspiele können abweichende Preise erhoben werden. Ermäßigungen erhalten Schüler*innen, Student*innen, Auszubildende, Inhaber*innen des Senftenberg-Passes, Schwerbehinderte, die eine Begleitperson benötigen und deren Begleitperson (gegen Vorlage eines gültigen Ausweises).
Alle Preise gelten inklusive Garderobengebühr.

Theaterkasse im Besucherzentrum

Rathenaustraße 9
01968 Senftenberg
Tel.: 03573. 801 286
Fax: 03573. 792 334
karten@theater-senftenberg.de

Abendkasse

Theaterpassage 1
Tel.: 03573. 801 282
Die Abendkasse im Foyer öffnet eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Besucher*innenservice

Maren Pfeiffer-Schleiff
Nicole Schlegel

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr

Touristinformation Senftenberg

Markt 1, 01968 Senftenberg
Tel.: 03573. 149 901 0

Familienpark Senftenberger See

Straße zur Südsee 1, 01968 Senftenberg
Tel.: 03573. 800 0

Touristinformation Hoyerswerda

Braugasse 1, 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571. 209 617 0

Allianz-Vertretung Dürr

Calauer Straße 33, 01983 Großräschen
Tel.: 035753. 508 5

Hotel Lido Senftenberg

Steindamm 26, 01968 Senftenberg
Tel.: 03573. 363 000

WochenKurier Senftenberg

Kreuzstraße 16, 01968 Senftenberg
Tel.: 03573. 363 660

WochenKurier Hoyerswerda

Stadtpromenade 11, 02977 Hoyerswerda
Tel.: 03571. 478 477 0

WochenKurier Cottbus

Altmarkt 15, 03046 Cottbus
Tel.: 0355. 431 236

WochenKurier Bad Liebenwerda

Markt 16, 04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341. 642 10

Touristinformation Finsterwalde

Markt 1, 03238 Finsterwalde
Tel.: 03531. 717 830

Tenglers Buchhandlung

Markt 11, 01968 Senftenberg
Tel.: 03573. 732 07

Restaurant „Schmeckerlein“

Hauptstraße 75B
03119 Welzow / OT Proschim
Tel.: 035751. 285 544

Verbindlichkeiten schaffen in Zeiten, in denen es wenig Verbindlichkeit gibt, können wir leider auch nicht. Daher haben wir uns dazu entschlossen, in der Spielzeit 2020/21 weder ein Premieren-, noch ein Konzert- oder ein Kabarett-ABO anzubieten. Mit unseren flexiblen Angeboten können Sie sich jedoch einen Preisvorteil von bis zu 25 % verschaffen und sind dabei an keine festen Termine gebunden!

Für einmalig 30 Euro sichern Sie sich die gesamte Spielzeit über 25 % Ermäßigung auf den Kartenpreis für sich und eine Begleitperson. Und da geteilte Freude doppelte Freude ist, ist die *Theater Card* übertragbar. Dieses Angebot ist ausschließlich an der Theaterkasse erhältlich und einlösbar (ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen).

Liebe Schüler*innen, Azubis und Student*innen! Damit ihr trotz eures schmalen Budgets Theater erleben könnt, machen wir euch ein Angebot, das ihr nicht ablehnen könnt. Ihr bestimmt euren 5-Euro-Tag einfach selbst, denn für 25 Euro bekommt ihr 5 Vorstellungen, die ihr euch frei aussuchen könnt (ausgenommen sind Premieren, Gastspiele und Sonderveranstaltungen).

Sie wollen aus jedem Abo etwas? Dann entscheiden Sie sich doch einfach für unser brandneues *Von allem das Beste ABO!* Dieses beinhaltet zwei Eigenproduktionen (ausgenommen sind Premieren und Silvestervorstellungen), zwei Kabarettabende und zwei Konzertveranstaltungen Ihrer Wahl zum Preis von 128 Euro. Die Ersparnis gegenüber dem regulären Preis beträgt bis zu 20 %.

Förderung von Theaterprojekten 2019/20

- ✕ Unterstützung des Auto-Theater-Formats
- ✕ Unterstützung der Inszenierung
IPHIGENIE AUF TAURIS
- ✕ Unterstützung des Nachwuchsmusical-ensembles und des Musicalensembles
- ✕ Unterstützung der Theater-
pädagogischen Broschüre
- ✕ Seit 15 Jahren Unterstützung des
Seniorentheaterclubs „Jugendclub 60+“
- ✕ Unterstützung der theaterpädagogi-
schen Betreuung von Kindergärten
- ✕ Lesungen in Kindergärten
- ✕ Unterstützung des Spektakels
zur Spielzeiteröffnung 2019/2020



Wir gestalten Ihre persönliche Bühne: Wohnen mit Terrasse



Gemeinsam kreativ für Senftenberg

www.senftenberg.de



Fragen Sie uns: 03573 - 810 110
www.die-senftenberger.de

66 Jahre jung
Ihre Genossenschaft



**Wir bedanken uns bei allen Partner*innen und
Sponsor*innen, die jedes Jahr unsere Arbeit auf den
unterschiedlichsten Wegen unterstützen und so erst
gutes Theater möglich machen!**

×

**die senftenberger – Wohnungsbaugenossenschaft Senftenberg e.G.
Eurologistik Verwaltung GmbH, Senftenberg
KWG Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH, Senftenberg
LEAG Cottbus
Sparkasse Niederlausitz, Senftenberg
Stadtwerke Senftenberg GmbH
Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg (LSB), Großkoschen**

×



Adler-Apotheke, Senftenberg / Allianz Vertretung Daniel Dürr, Großräschen und Allianz Kulturstiftung Berlin / Apotheke im Schlossparkcenter, Senftenberg / ASS Automobilservice GmbH, Senftenberg / Autodienst Elbing, Senftenberg / BASF Schwarzheide GmbH / BiKo planen + überwachen, Senftenberg / Gabriela Böttcher, Brieske / Deutsches Kinderhilfswerk e.V., Berlin / Dr. Christiane Braunwarth-Köhler, Brieske / Dr. Ingo Görner, Senftenberg / Dr. Kathleen Gurk, Großräschen / Dr. Martina Gurk, Senftenberg / Dr. Steffi Kunze, Senftenberg / Dr. Christoph Lehmann, Senftenberg / Dr. Ingo Petsch, Wolfenbüttel / Dr. Claudia Richartz, Hosena / Elektro Marotzke, Senftenberg / Elektro Pötschke GmbH, Senftenberg / Fa. Ralf Schneider, Produktion und Montage Bautzen / Fischer Steuerberatungsgesellschaft, Großräschen / Fischer & Partner, Schwarzheide / Andreas Fredrich, Senftenberg / Gemeinschaftspraxis Dr. Lindner, Hoyerswerda / Gesellschaft der Freunde und Förderer der **neuen Bühne** Senftenberg e.V. / Gesundheitszentrum Niederlausitz, Senftenberg / GMB GmbH, Senftenberg / Griechisches Restaurant "Olympia", Senftenberg / Heide-Apotheke, Schwarzheide / Heizung & Sanitär Rüdiger Geißler, Senftenberg / Dr. Gerd-Rüdiger Hoffmann, Senftenberg / IBK-Ingenieurbüro Arnd Kaiser, Senftenberg / IPROconsult GmbH / Niederlassung Senftenberg / Matthias John, Niemtsch / Klavierstimmer Peter Apelt, Senftenberg / Klinikum Niederlausitz GmbH, Senftenberg / Kuban & Müller Steuerberatungsgesellschaft mbH, Senftenberg / Landkreis Oberspreewald-Lausitz / Lausitzer Rundschau, Cottbus / Christina und Frank Legler, Schenkendöbern / Marien-Apotheke, Senftenberg / Modehaus Voigt, Senftenberg / Ulrich Münzberg, Senftenberg / Musikschule des Landkreises Oberspreewald-Lausitz / Frank Neubert, Hosena / Dr. Gabriele und Dr. Bernhard Noack, Klettwitz / Notar Dr. Frank Caspar, Senftenberg / Parkhotel Senftenberg / Pflegeheim Evita GmbH, Senftenberg / PLE-Planungsbüro für Licht- und Elektrotechnik / René Paul, Kleinkoschen / PonSys GmbH, Senftenberg / Reiner Rademann, Senftenberg / Radiologische Praxis Dr. Klaus-Günter Karich, Senftenberg / Kerstin und Jan Radke, Annahütte / Rechtsanwaltskanzlei Scheunemann & Dr. Grabau, Senftenberg / Remondis Brandenburg GmbH, Großräschen / REWE, Kerstin Radke oHG, Senftenberg / Wolfgang Roick, Großräschen / Brigitte und Karl-Heinz Rudel, Senftenberg / Ute Rudow, Senftenberg / Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Cottbus / Schloss Lübbenau / Horst Schönknecht, Bestensee / Stadtverwaltung Senftenberg / STS Scan Truck Service GmbH, Kleinkoschen / Subatzus & Bringmann GbR, Großräschen / T. D. Sign Werbung, Senftenberg / Tänzer & Trasper GbR, Senftenberg / Tenglers Buchhandlung, Senftenberg / Vermessungsbüro Uwe Knispel, Senftenberg / Videofilmer Senftenberg / Vital – Der Gesundheitsclub, Senftenberg / WAL Betriebsführungs GmbH, Senftenberg / Kerstin und Ralf Weide, Senftenberg / Dr. Cornelia Wobar, Großräschen / Wochenkurier Lokalverlag GmbH und Co. KG, Elsterheide / ZEDAS GmbH, Senftenberg / Züblin Stahlbau GmbH, Hosena

KONTAKT

neue Bühne Senftenberg
Theaterpassage 1
01968 Senftenberg
Telefon: 03573. 801 0
kontakt@theater-senftenberg.de

 /neuebuehnesenftenberg
 /neuebuehnesenftenberg
 /dämmerschoppen
 /neueBühneSenftenberg

IMPRESSUM

Zweckverband „Neue Bühne –
Niederlausitzer Theaterstädtebund Senftenberg“
Theaterpassage 1
01968 Senftenberg
theater-senftenberg.de

Verbandsvorsteher und Intendant

Manuel Soubeyrand
Spielzeit 2020/2021

Redaktion

Kommunikation und Marketing, Dramaturgie,
Theaterpädagogik

Gestaltung / Fotokonzept

pingundpong.de

Fotos – Cover / Intendant / Schauspieler*innen

Dorit Günter (www.doritguenter.com)

Fotos – Landrat / Bürgermeister

Steffen Rasche

Redaktionsschluss

3. Juli 2020

Gefördert mit Mitteln des Ministeriums
für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Antenne^{rbb}
98,6 BRANDENBURG

Die deutsche Theater- und
Orchesterlandschaft wurde
2014 in das bundesweite
Verzeichnis des immateriellen
Kulturberbes aufgenommen.



Immaterielles
Kulturerbe
Wissen. Können. Weitergeben.

LEBENS
UNTER
HALTENDE
MAS
NAHMEN



neue Bühne Senftenberg